

Rede des LFR M-V beim Frauen*streik in Rostock, 8. März 2019



Mein Name ist Ulrike Bartel.

Ich bin Vorstandsfrau beim Landesfrauenrat M-V.

Der LFR steht für die Vielfalt der Frauen in unserem Land, für die Vielfalt an Interessen und für die Vielfalt an Lebensentwürfen. Wir sind ein Sprachrohr für Frauen- und Gleichstellungspolitik in unserem Land. Und deshalb sind wir hier heute dabei beim Frauenstreik in Rostock.

Ich habe diese Woche ein Interview mit der wunderbaren Politikerin Rita Süßmuth gesehen. Darin sagt sie:

„Druck entsteht nur dort, wo wir unbequem werden.

Wo wir etwas haben wollen, was bisher der anderen Seite gehörte.

Und das passiert nur, wenn wir selbst sagen: Schluss, es ist die Zeit, wir wollen mehr.“

Ja, sage auch ich: Es reicht! Wir wollen mehr!

Wir wollen mehr Geschlechtergerechtigkeit! Wir wollen mehr Macht und wir wollen mehr Teilhabe. Wir wollen mehr Geld - denn wir wollen existenzsichernde Beschäftigung unabhängig vom Einkommen der Männer.

Wir wollen mehr Selbstbestimmung, vorallem über unseren Körper und unsere Sexualität.

Wir wollen mehr Chancen, sei es in der Arbeitswelt, in der Politik, bei der Bildung oder auch wenn es um unsere Gesundheit geht.

Wir wollen soziale Gerechtigkeit für alle!

Und wir wollen Gewaltfreiheit, sei es im öffentlichen Raum oder in den eigenen vier Wänden.

Und wir wollen dies alles nicht nur für uns deutsche weiße Frauen, sondern wir wollen Gerechtigkeit auch für unsere Schwestern. Für unsere Schwestern, die wegen Not und Krieg in unser Land geflüchtet sind. Auch sie verdienen die gleichen Rechte und Chancen wie wir alle.

Und all dies wollen wir nicht, weil wir als Frauen die besseren Menschen sind, sondern weil es verdammt nochmal eine Frage der Gerechtigkeit ist.

Wir stellen die Hälfte der Bevölkerung, dann steht uns auch mind. die Hälfte der Welt zu.

Populistische Bewegungen und Regierungen auf der ganzen Welt verneinen dies; sie wollen die Freiheitsrechte von Frauen beschneiden und sie greifen unsere Selbstbestimmungsrechte an.

Auch hier in Deutschland, das dürfen wir nicht zulassen!

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns überall laut Gehör verschaffen, das wir uns einmischen und unsere eigenen Interessen vertreten.

Darum sind wir heute hier, um aufzustehen für mehr für Geschlechtergerechtigkeit für alle Menschen. Es reicht - wir wollen mehr!